

30.04.1981 Eröffnung des Provisorischen Jugendzentrums der Stadt Kaiserslautern

Anmerkung: Provisorisch deshalb, da zu diesem Zeitpunkt noch von einem Neubau und dem Umzug in den Wadgasser Hof ausgegangen wird und das Jugendzentrum in der Steinstraße 47 nur eine provisorische Übergangslösung darstellen sollte.

Auszug aus der Vorläufigen Hausordnung (JWA 01.04.1981)

1. Sinn und Zweck

Das Provisorische Jugendzentrum Steinstraße 47 (Haus der Bumiller-Raab-Stiftung) dient den Interessen der Kinder und Jugendlichen nach selbständiger Freizeitgestaltung, dem gegenseitigen Verständnis, der Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Jugend und der Entwicklung demokratischer Verhaltensweisen.

Ziel des Provisorischen Jugendzentrums ist, die Befähigung des jungen Menschen zu selbständigem Urteil, Eigeninitiative und verantwortlicher Mitarbeit zu fördern.

2. Öffnungszeiten

Das Provisorische Jugendzentrum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 21:30 Uhr

Samstag von 14:00 bis 20:00 Uhr

Samstag 1 x im Monat von 14:00 bis 24:00 Uhr

Bei Veranstaltungen sind Verlängerungen möglich.

Sonntags und montags hat das Provisorische Jugendzentrum geschlossen

3. Raumverteilung und Nutzung

3.1 Gruppenräume und Cafeteria

Die Gruppenräume können an Arbeitskreise, Initiativgruppen, Jugendclubs etc. vergeben werden.

Die Vergabe der Cafeteria als Veranstaltungsraum ist möglich

Über die Vergabe entscheidet die Hausleitung.

Beim Arbeitswochenende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im September 1980 wurden folgende **Angebote und Arbeitsschwerpunkte für das Jugendzentrum festgelegt:**

im Kreativbereich: Schmuckwerkstatt: Kupfer- und Messingschmuck, Emailieren
Schreinerei: Kleinmöbel, Schnitzen, Drechseln, Instrumentenbau
Fotolabor
Töpferei
Elektrowerkstatt: Boxenbau, Verstärker, Lightshow
Zeichenkurs
Work- und Spielshop für Kinder
Aufbaukurs in Batik und Stoffdruck, Stoffmalerei
Marionetten- und Handpuppenbau
Druck- und Zeichenkurs für Kinder
Kinderzeitung, Jugendzeitung
Makramee
Kochen
1 x im ¼ Jahr soll ein Spieleabend stattfinden

im musischen Bereich: Gitarrenkurs

Percussion
Dulcimer
Drehleier
Druckerei

Veranstaltungsreihen: einmal im Monat Ausstellung in der Cafeteria
Diskothek
Kinder- und Jugendfilme
Kinder- und Jugendtheater
Folkkonzerte
einmal im Monat Midnightveranstaltung
1 x im Jahr: zwei Tage „Tag der offenen Tür“
Altstadtfest
Folklore- Woche
Kinder- Kultur- Woche
Buchlesungen

Anmerkung: Hierbei handelt es sich zum Teil um Veranstaltungen, die bereits ab 1978 gemeinsam von Kulturamt und Jugendamt im Theodor-Zink-Museum durchgeführt wurden.

Das Team des Jugendzentrums besteht bei der Eröffnung aus: (AG der Jugendämter 27.10.1981)

1 Leiter des Jugendzentrums, Sozialarbeiter
1 Sozialpädagogin
1 Werklehrer – Designer –
1 Erzieherin
1 Stadtangestellte (Verwaltung) halbtags
1 Mitarbeiterin Cafeteria
1 Hausmeister
2 Reinemachefrauen (Teilzeit)

Richard Müller ist erster Leiter des Jugendzentrums.

In der Cafeteria gibt es dienstags und mittwochs ein kleines warmes Essen und täglich belegte Brötchen. Dieses Angebot wurde hauptsächlich von den Besuchern der Veranstaltungen und Workshops genutzt.

- 30.03.1981 Das öffentliche Gebäude Bumiller-Raab-Stiftung ist ein Kulturdenkmal und wird unter Schutz gestellt
- Juli 1981 Die Musikkneipe „Waschbrett“ wird geschlossen und unter großem Protest abgerissen.
- 14.05.1982 Artikel in der Rheinpfalz „Das Jugendhaus ist Hauptquartier der organisierten Gruppenarbeit“
25. 04.1983 Sitzung des Stadtvorstandes mit den Fraktionsvorsitzenden
Auszug aus dem Protokoll:
Wadgasser Hof – Jugendhaus – Fabrik Kayser
Stadtvorstand und Fraktionsvorsitzende kommen überein, dass das Dachgeschoss im Jugendhaus (Jugendzentrum) ausgebaut werde und in Verbindung zu sehen sei, dass das Jugendhaus hier verbleibe. Die Fenster sind verbessert abzudichten, um die Geräusche zu reduzieren.
In der Kayser- Fabrik sind Räume in den oberen Geschossen durch die Stadtwerke zu

gemeinsamer Nutzung für kulturelle Zwecke herzurichten.....

15.06.1983 In einem Schreiben an das Jugendamt erklärt der damalige Oberbürgermeister Theo Vondano: „Im Anwesen Bumiller-Raab-Stiftung ist seit einigen Jahren ein Haus der Jugend untergebracht, das ursprünglich nur als Provisorium gedacht war. Die Einrichtung hat sich sehr gut etabliert und wird auch entsprechend angenommen. Es ist bekannt, dass ein größerer Saal fehlt. Trotzdem ist an eine Verlegung dieses Jugendzentrums nicht mehr gedacht.....

[Soweit die Aufzeichnungen von Heinz Steiner](#)

[ab hier stammen die Infos aus dem Archiv des Jugendzentrums, für die Jahre 1983 – 1993 in Form von Zeitungsberichten und einzelnen, oft persönlichen Notizen von ehemaligen Mitarbeitenden, ab 1994 gibt es Jahresberichte, die zum Teil auch dem JHA vorgelegt wurden.](#)

ca. 1983 Hans-Georg „Schorsch“ Weber wird Mitglied im Stadtjugendring und übernimmt ca. 1985 den Vorsitz

April 1983 Erste Überlegungen zu einem Jugendzeltplatz am Gelterswoog werden angestellt

Frühjahr 1984 Nachdem die Entscheidung gefallen war, dass das Jugendzentrum nicht in den Wadgasser Hof umziehen wird und das „Provisorisch“ im Namen gestrichen wurde, fällt die Entscheidung, den Dachstuhl auszubauen und einen Veranstaltungsraum für Kleinkunst zu schaffen.

Ende 1984 Die Umbauarbeiten für die „Bühne unterm Dach“ beginnen.

1985 Gründung des Vereins „kleinLaut“ zur Förderung der Kleinkunst in KL

03.05. 1986 Die „Bühne unterm Dach“ als zweiter Veranstaltungsraum des Jugendzentrums wird eröffnet.
Sie gilt zu diesem Zeitpunkt als „schönste Kleinkunsthöhle im Land“
Das Jugendzentrum und „kleinLaut“ organisieren zahlreiche Kleinkunstveranstaltungen. Gerd Dudenhöfer (1987), Jule Neigel, Peter Nüesch, Peter Horton treten auf.
„kleinLaut“ existiert bis Ende 1996.
Mittwochs gab es eine Filmbühne, bei der 16mm Filme gezeigt wurden.

Mai 1986 das Juz erhält einen neuen Name, um dem negativ besetzten Begriff „Jugendzentrum“ entgegenzuwirken
von nun an heißt es:
„Steinstraße 47, Jugend- und Programmzentrum“

1987 Richard Müller wechselt in die „Kammgarn“, die im Mai 1988 eröffnet wird.

15.01.1988 2. Leiter des Jugendzentrums wird Gerhard Heinelt.

Juni 1990 Das Spielmobil „Fidibus“ feiert sein 10 jähriges Jubiläum

Mai 1991 Das Jugend- und Programmzentrum „Steinstraße 47“ feiert sein 10 jähriges Jubiläum

6.9.1991 Kerstin Thieme wird 3. Leiterin des Jugendzentrums

- 1992 zwei von drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sind schwanger, das Veranstaltungsprogramm des Hauses wird heruntergefahren
Ute Dettweiler wird kommissarische Leiterin des Jugendzentrums.
- Herbst 1992 Das Juz ist jetzt von montags – freitags geöffnet, samstags soll nur noch zu besonderen Anlässen, z.B. dem Altstadtfest geöffnet werden, sonntags bleibt weiterhin geschlossen.
- April 1993 Das Live-Programm wird aus Personal- und Geldmangel eingestellt, daraufhin findet im
- Mai 1993 das erste „JUZ-Allstar“ statt.
Musikerinnen und Musiker aus der Region unterstützen das Juz mit diesem Benefizkonzert. Das zweite Allstar- Konzert findet im Dezember 1993 statt. Seither hat es einen festen Termin im Veranstaltungskalender des Juz: jedes Jahr immer am Wochenende vor Weihnachten und das vor ausverkauftem Haus.
- 01.09.1993 Gert Scheidt wird Stadtjugendpfleger.
Es findet eine Umstrukturierung innerhalb des Jugendamtes statt. Im Jugendzentrum gibt es daraufhin keine eigene Leitungsfunktion mehr und auch die Verwaltungsstelle wird gestrichen. Die anfallenden Verwaltungsarbeiten werden in der Verwaltung im Rathaus erledigt.
- Nov. 1993 Dank einer „noblen“ Spende kann das Spielmobil „Fidibus“ weiterbetrieben werden
- Nach der Wieder-
eröffnung im
Herbst 1993 Immer mehr jüngere Kinder, z.T. aus dem direkten Umfeld aber auch welche, die der Kindergruppe „entwachsen“ sind, halten sich rund ums Juz, vor allem auf dem Stockhausplatz und den Spielplätzen auf. Um ihnen die Möglichkeit des Juz- Besuchs zu ermöglichen, wird die Altersgrenze auf 12 Jahre gesenkt.
Für die „Kleinen“ wird ein eigener Billardtisch in die Cafeteria gestellt und eine pädagogische Fachkraft ist nun fest für diese Gruppe zuständig. Die Gruppe wächst sehr schnell und der Platz in der Cafeteria wird für so viele Kinder bald zu eng. Auch müssen sie immer donnerstags oder freitags schon früh das Café räumen, da dann der Platz für den Aufbau der Veranstaltungstechnik gebraucht wird.
- 1993 Aus dem Jahresbericht für 1994 :
„Nach einem schwierigen 1993, indem innerhalb weniger Monate zwei langjährige Hauptamtliche wegen Schwangerschaften ausfielen, die Sekretärin wegging, das Hausmeisterehepaar sich versetzen ließ und die halbe Erzieherstelle vakant wurde, kam nahezu der ganze Betrieb zum Erliegen. Die Öffnungszeiten wurden von 43 auf 31 Wochenstunden reduziert, wobei montags ganz geschlossen blieb, der Konzertbetrieb und die Kinderarbeit eingestellt werden mussten.
- 23.02.1994 „Jugend ohne Lobby“ findet statt
eine gemeinsam mit dem SJR organisierte Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl findet zum ersten Mal im Juz statt.
[Anmerkung: aus dieser ersten Podiumsdiskussion im Vorfeld einer Wahl entwickelte sich eine Tradition, die es bis heute gibt.](#)
[Seither veranstalten der SJR und das Juz vor jeder Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahl eine Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten, der im Stadtrat vertretenen Fraktionen.](#)
[Eine Ausnahme bildete die Landtagswahl 2021, da coronabedingt keine Veranstaltung möglich war, wurden die Kandidatinnen und Kandidaten von Mitgliedern des Jupa im Jugendhaus interviewt.](#)

- März 1994 Im JHA und im Stadtrat finden erstmals Diskussionen über die Einführung von Streetwork statt.
Der Vorstand des SJR und zwei Mitarbeiterinnen des Juz erarbeiten erste Konzepte zur mobilen Arbeit.
- April 1994 Der Fitness-Raum im 2. OG des Jugendzentrums wird eröffnet.
Dank der finanziellen Unterstützung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz können verschiedene Fitnessgeräte angeschafft werden, an denen die Jugendliche zu festen Zeiten und unter fachkundiger Anleitung trainieren konnten.
- Dez. 1994 Das Projekt „Filmbühne“ wird mangels Nachfrage und großer Konkurrenz durch die kommerziellen Kinos eingestellt.
- 1994 Aus dem Jahresbericht für 1994:
- „Aufgrund der Finanzlage mussten die Öffnungszeiten der Werkstätten um einige Wochen reduziert werden (Vergütung der Honorarkräfte)
Bis 1992 waren die Werkstätten das ganze Jahr über geöffnet, außer der ca. elf Wochen Ferienzeit. Derzeit sind sie nur noch 31 Wochen im Jahr in Betrieb.“
 - „Dahingegen war 1994 erstmals das Haus für die Kinder und Jugendlichen nahezu ganzjährig geöffnet (nur vier Tage zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen).
In den letzten Jahren lagen diese Schließzeiten bei ca. sechs Wochen.
 - Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit umfassen die Hausaufgabenhilfe für Kinder der 1. – 6. Klasse und für die ab Ende 1993 zum ersten Mal eine Sozialpädagogin feste Ansprechpartnerin war und die Spielräume im 1. OG für die Gruppe der 15. – 25 Jährigen
 - Die geänderten Öffnungszeiten führten dazu, dass es erstmals Ferienprogramme gab
 - „die Veranstaltung „Jugend ohne Lobby“ fand statt, bei der die Jugendlichen mit städtischen Politikern ins Gespräch kamen
 - Der Kraftraum im 2. OG konnte durch eine Kooperation mit der LZG im Rahmen eines Programms zur Suchtprävention eingerichtet werden.
- 1994 und 1995 Es finden Umbauarbeiten im Haus statt, um die räumlichen Gegebenheiten der veränderten Besucherstruktur anzupassen.
Spielräume für die Jugendlichen der Café- Pur- Kids werden in den Räumen der ehemaligen Schmuckwerkstatt im 1. OG eingerichtet. Die Schmuckwerkstatt wird verkleinert und wird in den Gruppenraum auf den Balkon verlegt.
Die Kulturveranstaltungen finden nur noch ein- bis zweimal pro Woche statt: Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Literaturcafé, Duo-Abende, Konzerte mit Jazz, Pop, Rock, Blues, Funk - überwiegend regionale Bands getreu dem Konzept, wöchentlich wechselnder Musikstile.
- Juni 1995 Die dreitägige Aktion „Traumberuf statt Traumprinz“ findet statt (Berufsfindung für Mädchen)
[Anmerkung: aus dieser Aktion entwickelten sich die Girls- und Boys- Days](#)
- Ab 1996 Die Neuen Medien halten Einzug in das Juz, es werden Computer für die Jugendarbeit angeschafft (Stichwort Medienkompetenz).
- Juni 1996 Kaiserslauterer Künstlerinnen und Künstler führen im Rahmen des Kunstforums „KUFOPA“ eine Spendenaktion u.a. für das Juz durch

- 1997 Aus dem Jahresbericht für 1997:
- Die Räume für die Offene Arbeit bestehen aus:
 der Cafeteria mit dem Innenhof
 drei Spielräume für 10 – 14 jährige
 vier Spielräume für 14 – 17 jährige
 1 Kindergruppenraum für die Hausaufgabengruppe
- 1997 Das Spielmobil „Fidibus“ wird eingestellt, der Bus findet einen Standort vor dem Zoo in Siegelbach.
 Mit neuem Personal, neuem Transporter und neuem Konzept gehen die Kinderstadtprojekte in den Stadtteilen weiter, daraus entsteht das Kinder- und Jugendbüro.
 Zunächst verbleibt das Büro noch im Jugendzentrum, dann zieht es um in eigene Räume in die Heustraße.
- 1998 aus dem Jahresbericht für 1998:
 „ Die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellt nach wie vor den Schwerpunkt der Arbeit im Juz dar: für drei verschiedene Altersgruppen wird im Juz täglich ein freizeitpädagogisches Angebot gemacht:
- Hausaufgabengruppe für 6 – 12 Jährige von 14 – 17 Uhr
 - drei Spielräume für 10 – 14 Jährige an 20 Wochenstunden und 8 Stunden Hausaufgabenbetreuung in der Woche
 - vier Spielräume für 14 – 17 Jährige an 20 Wochenstunden und 8 Stunden Hausaufgabenbetreuung in der Woche
 - die Cafeteria steht allen Altersgruppen während der gesamten Öffnungszeit zur Freizeitgestaltung zur Verfügung
- Im Zusammenhang mit den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Netzwerkkonzepten im kommunalen Bereich ist das Jugendzentrum in Arbeitskreisen und Netzwerken zu verschiedenen Themenbereichen aktiv, u.a. Agenda 21 (AK Jugend und Bildung)
- Die erste Männerwoche fand statt
 Die erst Mädchen- und Frauenwoche fand statt
- Das Juz beteiligt sich mit mehreren Workshops und Werkstättschnupperkursen am städtischen Sommerferienprogramm
- Gemeinsam mit dem SJR wurde die Veranstaltung „und ihr wollt unsere Stimme“ mit Vertretern der Parteien, die für die Bundestagswahl kandidierten, im Juz durchgeführt.
- Das Mobile Internetcafé „Lokal Global“ ist zu Gast im Juz, ab diesem Zeitpunkt gibt es einen öffentlich nutzbaren Internetanschluss im JUZ
- 1998 Das Juz beteiligt sich zusammen mit dem SJR an der Konzeptentwicklung mobile Jugendarbeit / Streetwork.
 Die ersten Mitarbeitenden sind ein Kollege, der nach seiner Tätigkeit als Elternzeitvertretung im Juz in diesen Bereich wechselt und die ehemalige Anerkennungspraktikantin des Juz. Da sich ihr erstes Büro auch im Juz befindet, gibt es von Beginn an eine sehr enge Zusammenarbeit.
- Februar 2000 Lokal Global des Landesfilmdienstes findet statt
 das mobile Internetcafé des LFDs ist erneut eine Woche lang im Juz zum Besuch

- Juli 2000 Bericht in der Rheinpfalz über Streetwork
- Sept 2000 Das Internetcafé in der Steinstraße 47 wird eröffnet.
- Mai 2001 Im Mai 2001 feiert das Juz das 20 jährige Jubiläum
- das Projekt „jung und alt - Senioren gehen online“ beginnt
Das JUZ kooperiert mit der Leitstelle „Älterwerden“ des Sozialamts und bietet interessierten Senioren die Möglichkeit, vormittags den Computerraum im JUZ zu nutzen. In diesem Zusammenhang wurde eine Schulung für Senioren vom Landesfilmdienst in Mainz durchgeführt und die Senioren zu sog. Internetlotsen ausgebildet. Die Computer konnten einmal pro Woche vormittags genutzt werden
- 31.05.2001 „jakkie“, das Internetportal für Jugendliche geht an den Start
„jakkie“, ist ein lokales Internetportal des Stadtjugendamts Kaiserslautern für Kinder und Jugendliche. Das Konzept wurde vom Juz- Team entwickelt und von einer Werbeagentur umgesetzt.
„jakkie“, steht für:
J Jugend
A aus
K Kaiserslautern
K Kommunikation
I Information
E Events
- August 2001 Teilnahme am Projekt der Stadt und der Ausstellung im Rathausfoyer „Wir bauen unsere Stadt- Kinder und Jugendliche planen ihren Stadtteil“
- Dez. 2001 Das 10. „JUZ- Allstar“ findet statt
- 2001 aus dem Jahresbericht für 2001
- Es gelang den Computerraum im JUZ auf sechs PCs aufzurüsten. Die Ausstattung mit Drucker, Scanner und digitaler Kamera kann jetzt als sehr gut bezeichnet werden.
Es werden regelmäßig Kurse für Kinder ab 8 Jahren (Windows und Internet) angeboten. Im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist dieser Raum als Internetcafé 8 Stunden in der Woche geöffnet. Außerdem werden die PCs zum Hausaufgaben machen und Bewerbungen schreiben genutzt und es finden spezielle Gruppenangebote am Computer wie Netzwerkspiele, Grafikkurse etc. statt.
 - Fishing For Fantasy
das JUZ gestaltete im Rahmen der „Fische-Aktion“ zum Stadtjubiläum einen der großen Fische. Er wurde, entsprechend dem Internetprojekt, JAKKIE genannt und an der Hausfassade der Steinstraße 47 aufgehängt.
- 2002 Björn Kraus wird Leiter des KJB, das zu diesem Zeitpunkt schon in der Heustraße ist.
- Oktober 2002 Das JUZ- wird zum ersten Mal Veranstaltungsort für einen Vorausscheid des deutsch-französischen Rockcontests Vis-a-Vis. Die Gewinner waren „THY CRY“

- April 2003 Bei einer Brandschutzbegehung stellt sich zufällig heraus, dass aufgrund der baulichen Gegebenheiten (Breite und Öffnungsrichtung der Türen) für das Juz Höchstgrenzen für die zulässige Anzahl an Personen gilt, die sich in verschiedenen Räumen aufhalten dürfen. Zu diesem Zeitpunkt dürfen sich maximal 99 Personen gleichzeitig im Juz aufhalten. Das ist natürlich zunächst mal ein Schock, denn wer das Juz kennt weiß, dass „es ist voll“ bis zu diesem Zeitpunkt bedeutete, wenn vorne in der Steinstraße zwei Leute das Juz betreten, automatisch zwei Leute hinten durch das Hoftor zwei Leute raus geschoben werden.
Schnell wird entschieden, dass die Türen abgeändert werden, so dass für das ganze Haus eine Höchstgrenze von 250 Personen und von 99 Personen für die „Bühne unterm Dach“ gilt. Bis der Umbau abgeschlossen war galt daher auch für den Veranstaltungsraum in der Cafeteria die Höchstgrenze von 99 Personen. Dies hatte zur Folge, dass am
13. April 2003 Doppelkonzert mit Wet Desert und Wet Desert
Da für das Konzert bereits vor Bekanntwerden der Höchstgrenzen wesentlich mehr Karten verkauft worden waren, spielte die Band an dem Abend zwei Konzerte nacheinander, damit alle daran teilnehmen konnten.
- 16.06.2003 Die seit März 2003 kommissarische Leiterin Nicole Junk wird offiziell die 5. Leiterin des JUZ.
- Dez. 2003 Mit der Schließung des CJD- Internetcafés übernimmt das Juz teilweise dessen Aufgaben. Das Internetcafé des JUZ wird auf 14 PC's erweitert.
- Juni 2004 Das Juz hat wieder eine Kindergruppe, die „WILDE 13“ tobt ab jetzt durchs Haus. Das hatte Auswirkungen auf verschiedenen Arbeitsbereiche und Angebotsmöglichkeiten im ganzen Juz.
Da die Kindergruppe nur bis ca. 15 Uhr den Augenmerk auf Hausaufgaben und Schule legt und danach bis 17 Uhr ein pädagogisches Angebot auf dem Programm stand, an dem alle Kinder vom Juz teilnehmen konnten, wurde das feste Angebot für die jüngeren Juz- Besucher, die nicht zur Kindergruppe gehörten erheblich vergrößert und ihr Verbundenheit zum Haus merklich gestärkt
Durch die Einrichtung der Kindergruppe wurde auch die Netzwerkarbeit mit Einrichtungen im Bezirk verstärkt. Das Juz hatte nun regelmäßig Kontakt zur Luitpold-Schule, war dort bei Elternabenden und bei Schulfesten zugegen und auch die Zusammenarbeit mit dem Kinderhort in der Mannheimer Straße wurde intensiviert, die größeren Hortkinder gehörten nun zu den regelmäßigen Juz- Besuchern.
- 2005 Das Netzwerk WidZ „Wege in die Zukunft“ wird gegründet
das Netzwerk organisiert in Kaiserslautern den Girlsday als Nachfolgeaktion des Projekts „Traumberuf statt Traumprinz“ sowie den Boysday
- 20.01.2005 Das Juz organisiert ein Benefizkonzert mit den Bands „Thy Cry“, „Krossroad“ und „Savannah Blues Band“ zu Gunsten der Tsunamiopfer in Südostasien
- Februar 2005 Die neue Konzertreihe „Kids wanna rock“ startet.
In Kooperation mit der Modern Music School bekommen Nachwuchsbands erste Auftrittsmöglichkeiten auf der Bühne des Juz.
- Februar 2005 Die Konzeption des Internetcafés wird um den Bereich des Verfassens von Bewerbungen und des Bewerbungstrainings für Schulklassen erweitert.

- Oktober 2005 Bereits zum 2. Mal findet ein Vorausscheid des deutsch-französischen Rockcontests Vis-a-Vis im JUZ statt. Es spielen 5 Bands. Die Gewinner hießen dieses Mal „IVORY NIGHT“
- 22.12. 2005 Das 15. JUZ- Allstar- Konzert findet statt
- Februar 2006 Jessica Spettel (Dilly) übernimmt die Leitung des KJBs
- Mai 2006 Das JUZ feiert sein 25jähriges Bestehen
- Sommer 2007 in den Sommerferien wurde erstmals der Juz- Club angeboten, ein Wochenangebot mit Ausflügen und Spiel und Spaß im Juz.
Den Abschluss und auch das Highlight der Ferienwoche bildet die gemeinsame Übernachtung im Juz.
- August 2007 Nach den Sommerferien gab es erstmals das Angebot der Hausaufgabengruppe als Ergänzung zur Kindergruppe.
In der Kindergruppe waren ab diesem Zeitpunkt Kinder der zweiten oder dritten Klasse, die dann in die Hausaufgabengruppe wechselten, in der der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule begleitet werden konnte.
Am pädagogischen Angebot konnten Kinder beider Gruppen teilnehmen.
Beide Gruppen waren mit jeweils acht Kindern voll belegt.
Die Kindergruppe wurde von einem Erzieher, die Hausaufgabengruppe von einem Sozialarbeiter geleitet, unterstützt wurden sie jeweils von einer Studentin der BA
- 2003 – 2007 zwischen 2003 und 2007, vermutlich 2004, werden die Honorarkräfte für die offenen Werkstätten nicht mehr weiterbeschäftigt und es finden nur noch sechs Wochen Kurse und Sommerferienkurse für Kinder in der Töpferei, der Schmuckwerkstatt und in der Schreinerei statt.
Damit werden die offen Werkstätten eingestellt und eine der drei Säulen der Arbeitsschwerpunkte der Anfangszeit gibt es nicht mehr.
- Frühjahr 2008 Umbau der Hoftür für einen verbesserten Lärmschutz,
dies hatte im ersten Halbjahr eine Reduzierung der Veranstaltungen zur Folge.
- 2008 die Jugendkulturmeile wird gegründet
Erläuterungen über die Arbeit der JuKuMei finden sich in dem Extrapunkt „Netzwerke und Arbeitskreise“
- 2009 aus dem Jahresbericht für 2009
- Einen Arbeitsschwerpunkt bildet die Alkoholprävention „Blau ist nur als Farbe schön“ (ein Mitmachparcours für Schulklassen) dessen Konzept 2008 unter intensiver Beteiligung der Einrichtung entwickelt wurde, fand 2009 erstmals seine Umsetzung. Über 200 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulen nahmen über mehrere Tage an der Aktion teil. Die Resonanz von Seiten der Schulen war so gut, dass für 2010 eine Wiederholung geplant ist.
- [Anmerkung: diese Veranstaltung findet seither jährlich im Juz statt](#)

das Besucheralter wurde von 10 auf 8 Jahre gesenkt
damit wurde auf die veränderte Situation reagiert, dass sich immer mehr jüngere Kinder im Umfeld des Juz aufhalten

Nov. 2011	Hans-Georg Weber hört nach 28 Jahren als Mitglied im SJR, davon 26 als Vorsitzender des SJR auf.
Dez 2011	der Jugendzeltplatz am Gelterswoog wird geschlossen
2011 + 2012	aus dem Jahresbericht aus 2011 und 2012 <ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielstadt Erstmals fand in den Herbstferien 2011 die Kinderspielstadt „little lauern“ im JUZ statt. Die Kinderspielstadt ist ein pädagogisch betreutes Großspielprojekt zur Partizipation von Kindern. Im Jahre 2010 wurde "little lauern" zum ersten Mal im Stadtteil Grübentälchen, in und um den Jugendtreff HOT / Christuskirche aufgebaut. Die Kinderspielstadt ermöglicht Kindern einen Zugang zu dem komplexen System Stadt und wird mit Betrieben und Einrichtungen aus den Bereichen Politik und Verwaltung, Dienstleistung, Produktion, Kultur, Bildung und Medien sowie einem eigenen Geldkreislauf möglichst wirklichkeitsgetreu nachgebildet. Sie ist dabei ein offenes Experimentiergelände und eine Stadt der Kinder. Im Herbst 2011 ist die Kinderspielstadt in das Jugendzentrum umgezogen. Die Räumlichkeiten der Steinstraße 47 sind nahezu optimal. Auch in den Herbstferien 2012 fand "Little Lauern" wieder im JUZ statt. Alle 100 Plätze waren wie bereits 2011 ausgebucht. • Leseclub Am 10. August 2012 fand im neu gestalteten Raum der ehemaligen Schmuckwerkstatt die Eröffnung des Leseclubs statt, dem deutschlandweit einzigen in einem Jugendzentrum. Leseclubs sind Treffpunkte in Schulen, Bibliotheken und Jugendeinrichtungen, in denen Kinder freizeitorientierte, betreute Angebote wahrnehmen, die für eine Stärkung ihrer Lesefreude und Lesemotivation sorgen. Dabei soll die Lesefreude auf spielerische Weise gefördert werden. Im Mittelpunkt stehen abwechslungsreiche Aktivitäten rund ums Lesen ohne Leistungsdruck. So lernen die Kinder einen neuen Zugang zu Büchern und Sprache sowie zu ihrem eigenen kreativen Potenzial kennen. <p>2011 wechselten wieder „Kids der zweiten Kindergruppengeneration“ in den Offenen Bereich und erneut konnten wir sie bei dem Übergang besser begleiten als in den Vorjahren. Das führt dazu, dass ihre Bindung an diesen Bereich enger wurde und sie auch nach dem Wechsel in die weiterführenden Schulen ihre Freizeit im JUZ verbrachten und auch weiterhin verbringen.</p> <p>Die 2011 erstmals durchgeführte Kinderspielstadt fand auch 2012 mit 100 Kindern statt und kann hoffentlich 2013 wieder angeboten werden.</p>
31.12.2012	Es entstand die Veranstaltungsreihe „New Sound“, bei der das Juz zusammen mit einer Veranstaltungstechnikfirma die technische Betreuung und die Werbung übernahm und somit den jungen Bands das finanzielle Risiko nahm.
2013	die Jugendkulturmeile wird um die Einrichtungen des Bezirksverbands erweitert, Pfalztheater, Museum Pfalzgalerie und Pfalzbibliothek gehören nun zum Netzwerk.
13.12.2013	das erste Adventscafé mit Weihnachtsbasar findet statt

11.11.2014	Bericht in der Rheinpfalz: Warten auf den Spielemarathon
05.12.2014	das zweite Adventscafé mit Weihnachtsbasar findet statt
2013 – 2014	<p>der Jahresbericht für diesen Zeitraum beschreibt das Juz und die Arbeit für die neuen JHA- Mitglieder sehr ausführlich</p> <p>aus dem Jahresbericht für 2013 -2014</p> <p>Kulturveranstaltungen Es gehört mit seinen beiden Veranstaltungsräumen dem „Café Pur“ und der „Bühne unterm Dach“ zu den wichtigsten Adressen von Livemusik in Kaiserslautern. Ziel der Kulturarbeit ist einerseits die Förderung von jungen Bands, zum anderen will sie jungen Menschen einen Zugang zur Kultur bieten. So können im Juz junge Musikerinnen und Musiker ihre ersten Bühnenerfahrungen in einem professionellen Umfeld machen und diese dann über die Jahre festigen. Zum anderen gibt sie jungen Menschen die Möglichkeit, zu bezahlbaren Eintrittspreisen in Kontakt mit Musikrichtungen zu kommen, die nicht zu ihren alltäglichen Hörgewohnheiten gehören, z.B. Jazz oder Salsa.</p> <p>Das Juz beteiligt sich von 2013 – 2015 am landesweiten Modellprojekt „Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit des Instituts für Sozialpädagogische Forschung“. Es ist einer der drei Modellstandorte in Rheinland- Pfalz</p> <p>Unser neuer Flyer ist fertig.</p> <p>Last but not least haben wir durch die Unterstützung einer Klasse für Mediengestaltung der Berufsschule in Mainz eine neue Homepage, zu deren Besuch wir gerne einladen. (www.juz-kl.de).</p>
Herbst 2015	<p>Reiner Schirra wird neuer Abteilungsleiter Die Leiterin des Juz kandidiert nicht mehr für den SJR, dem sie seit Mitte der 90 Jahre angehört hat, viele Jahre davon als stellvertretende Vorsitzende.</p>
2015/2016	<p>aus dem Jahresbericht 2015/2016</p> <p>Arbeitsschwerpunkte: Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bildet sowohl inhaltlich als auch zeitlich den Schwerpunkt der Arbeit im Juz.</p> <p>Zu den Projekt- Kooperationen gehört die Beteiligung des Juz von 2013 – 2015 am landesweiten Modellprojekt „Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit des Instituts für Sozialpädagogische Forschung“. Das Juz war einer der drei Modellstandorte in Rheinland- Pfalz. Die Ergebnisse des Projekts wurden Anfang 2016 vorgestellt und können über das ISM bezogen werden. 2015 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Juz bei der Organisation und Durchführung des „Jugendfests der Kulturen“ im Bereich der Programmplanung tätig. Beim Jugendfest der Kulturen handelt es sich um eine Veranstaltung des Bezirksverbands Pfalz, beim dem mehrere tausend Schülerinnen und Schüler sich einen Tag lang an mehreren, über das Stadtgebiet verteilten Stationen, mit einem besonderen Thema auseinandersetzen.</p>

Die Zusammenarbeit mit dem ASZ und den SOS Kinder- und Jugendhilfen bestand von September 2014 bis Mitte 2015. Sie diente zur Förderung von Sprachkursen für Asylbewerber, die ehrenamtliche Mitarbeiter Montags-, Dienstags- und Mittwochvormittags im Internetcafé des Juz anboten.

Eine neue Kooperation entstand Anfang 2016 im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit dem Club Aktiv als Kooperationspartner. Der Club Aktiv betreut mit seinem Projekt „Puzzle“ sowohl Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung als auch Kinder und Jugendliche in den Asylunterkünften Astenweg, Vogelgesang und Erzhütten. Im Rahmen dieses Projekts beteiligten wir uns mit der Aktion „Advent im Juz“ an der Weihnachtsaktion der Firma Globus und erhielten einen der ersten drei Preise.

2015 übernahmen zwei Mitarbeitende des Juz für die Abteilung die Mitarbeit im Vorbereitungsteam für das Kinderaltstadtfest, d.h. die gesamte Organisation, sowohl im Verwaltungsbereich als auch der inhaltlichen Ausgestaltung, lag in der Verantwortung des Juz.

Auch 2016 unterstützen zwei Mitarbeitende bei der Organisation des Kinderaltstadtfestes

Bis hierhin die Jahresberichte des Juz

Für den Zeitraum 2017 – 2018 sollte nach Auffassung der damaligen Referatsleiterin kein Bericht angefertigt werde

Der Bericht für den Zeitraum 2019 – 2020 wurde Coronabedingt nicht geschrieben

Daher einige einzelne Daten aus diesen Jahren:

- Juni 2017 der erste Kulturwandertag der Jugendkulturmeile findet statt. Schulklassen können an einem Vormittag drei Einrichtungen der Jugendkulturmeile besuchen und sich vor Ort über die Angebote informieren. In der Regel wird das Juz als dritte Einrichtung für einen Tag gewählt und die Kids bleiben nach dem offiziellen Schulschluss direkt im Haus.
- Januar 2018 – Teilnahme an PEP
Dezember 2019
- 08.11.2019 die 1. Kulturnacht der Jugendkulturmeile findet statt. Analog zur „Langen Nacht der Kultur“ können Kinder und Jugendliche bis 23 Uhr in den einzelnen Einrichtungen „Kunst“ erleben. Im Juz trat mit NAIK ein junger Rapper aus Kaiserslautern mit Hip Hop und DeutschRap auf.
- März 2020 das Juz geht mit in den ersten Lockdown und ist ab sofort für alle Besucher geschlossen.
- Mai – Juli 2020 das Juz unterstützt die Essensausgabe für Bedürftige, die durch die Schließung der Tafel weggefallen ist. Zweimal wöchentlich werden Essenspakete verteilt, täglich von 9:00 – 17:00 Uhr bis zu 40 Lunchpakete.
- Juni 2020 ein pädagogischer Mitarbeiter wechselt in die Jugendberufsagentur. Damit verbleiben im Juz zwei pädagogische Fachkräfte, die hauptsächlich für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Veranstaltungsdurchführung verantwortlich sind, ein Hausmeister, der sie aufgrund seiner Fähigkeiten im pädagogischen Bereich unterstützen kann, die Leiterin, die sowohl aus dienstlichen (eigene Leitungsaufgaben, sowie Übernahme

der Aufgaben der Verwaltungskraft, der Hauswirtschaftskraft, des Hausmeisters) als auch aus familiären Gründen in der Regel bis 17 Uhr arbeitet.

- Juli 2020 Das Juz beteiligt sich in den ersten beiden Ferienwochen am Betreuungsangebot der Abteilung 51.3.
Da die Nachfrage nach dieser Betreuung eher gering ist, der Wunsch unserer Kid wieder ins Juz kommen zu können, dafür umso größer, öffnet das Juz am 27. Juli unter strengen Auflagen einige Bereiche, im November erfolgen weiter Einschränkungen.
- 26.09.2020 Der Stockhausplatz erhält den Beinamen „Platz der Kinderrechte“
- Dez 2020 Das Juz geht wieder mit in den Lockdown und schließt für alle Besucher.
- Januar 2021 Das Juz öffnet wieder für Einzelkontakte.
Hauptsächlich ältere Jugendliche kommen zum Bewerbungsschreiben oder suchen das Gespräch.
- 02.07.2021 Bedingt durch Corona waren seit März 2020 bis zum 02. Juli 2021 (Ausnahme August – Oktober 2020) die Angebotsmöglichkeiten für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sehr stark eingegrenzt.
Die Spielräume im 1. OG waren geschlossen und nur noch Einzelkontakte möglich. Dies hatte eine deutliche Reduzierung der Besucherzahlen zur Folge.
30. April 2021 Das Juz hat Geburtstag
Dieser kann coronabedingt nicht mit einem großen Fest gefeiert werden.
Stattdessen bekommt das Juz ganz viele liebe Glückwünsche, die zu einem Geburtstagsheft zusammengestellt werden.
- Mai 2021 Das Juz wird in den sozialen Medien präsent. Es erhält eine eigene Facebook-Seite und einen Instagram-Account. Auch eine neue Homepage ist in Arbeit.
- Juni 2021 Das Juz führt für die JBA Wohnungsführerschein- und Finanzführerscheinprüfungen durch.
- Sommer 2021 Gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Stadt und der Freiwilligenagentur können wir in den Sommerferien ein Projekt des Förderprogramms „Kultur trifft Digital“ der Stiftung „Digitale Chancen“ durchführen, eine Woche Workshop für Kinder und Jugendliche rund um soziale Medien, der Gestaltung von eigener Musik und eigenen Clips.
Allerdings hat das zur Folge, dass erstmals seit 1992 das Juz in den Sommerferien nicht durchgängig geöffnet sein kann, da eine pädagogische Fachkraft in Urlaub ist und zwei Fachkräfte für die Durchführung des Projekts zuständig sind.

Aus dem Rückblick zum 10 jährigen Jubiläum 1991

„Das Verhältnis der Gewichtung von kulturellen Veranstaltungen, das Angebot der Werkstätten und Workshop und die traditionelle Jugendsozialarbeit haben sich im Laufe der Jahre immer wieder verschoben.

Die Arbeit in der „Steinstraße 47“ ist einem ständigen Wechsel unterworfen, der nicht zuletzt eine dauernde Aktualisierung , das notwendige Aufgreifen von neuen Trends und immer wieder die Integration neuer Besuchergenerationen erst ermöglicht.

Außerdem hat sich die Rückkehr zu einer kontinuierlichen, stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendsozialarbeit als erfolgreich und richtig erwiesen. Sie wird vor allem durch den Bereich der Hausaufgabenbetreuung und dem Kontakt zu den täglichen Besuchern des Spielraums gewährleistet.

Auch die verschiedenen Besuchergenerationen sind mit der „Steinstraße 47“ eng verbunden. Das Jugend- und Programmzentrum besteht aus einem bunten Puzzle vieler verschiedener Mosaiksteinchen.

Eins ist aber klar: für die Mitarbeiter kann und wird die Arbeit in diesem Haus nie nur ein ganz „normaler“ Job sein. Jeder bringt seine persönlichen Kenntnisse und Schwerpunkte mit ein, steckt Engagement in seinen Bereich und hält so das bunte Ganze am Laufen.

Man lebt in und mit diesem Haus.“

Diese Worte aus dem Rückblick von 1991 sind heute noch genauso aktuell wie vor 30 Jahren. Auch heute gilt es, sich immer wieder auf neue Trends einzustellen und sich mit verändernden Rahmenbedingungen zu arrangieren.

Die Konzeption des Juz ist zwar schon von 2007 und gehört sicherlich an einigen Stellen überarbeitet, im Grunde bietet sie aber immer noch genau die richtige Grundlage für die Arbeit von heute.

Die „verschiedenen Besuchergenerationen“, die im Rückblick angesprochen wurden, gibt es auch heute noch und sie haben immer noch eine enge Verbindung zum „ihren“ Haus.

Das belegen auch die so zahlreichen Glückwünsche zum Juziläum, die wirklich von verschiedenen „Besuchergenerationen“ kamen, von Kids der ersten Stunden bis hin zu Glückwünschen der Kids von heute.

Neben diesen „Besuchergenerationen“ kamen jedoch auch Glückwünsche von anderen „Besuchergruppen“, Kolleginnen und Kollegen, Musikerinnen und Musiker haben die Gelegenheit genutzt, ihre Verbundenheit und ihre Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Und auch die vielen Kinder und Jugendliche, die sowohl nach dem 1. Lockdown im Juli 2020 als auch nach dem 2. Lockdown im Juli 2021 wieder den Weg ins Juz gefunden haben, sind ein Beweis dafür, wie wichtig das Juz auch oder gerade heute für die unterschiedlichsten Gruppen ist.